



NEWSLETTER

Mit freundlicher Unterstützung von: Rollinger Walfer

JANUAR

INTERVIEW DES MONATS
NEWS
AGENDA
WETTER

NACH KOPENHAGEN - KOMMUNALES ENGAGEMENT FÜR KLIMASCHUTZ UND SOLIDARITÄT



22.01.10

In ihrer ersten Sitzung nach dem Klimagipfel analysierte die „Cellule de Coordination“ des Klimabündnis Lëtzebuerg die Tragweite des „Copenhagen Accord“.

Die größte Klimakonferenz aller Zeiten endete mit einem Minimalkompromiss: einer vagen politischen Deklaration einiger Länder, ohne ausreichende konkrete Ziele und Verpflichtungen, um den Klimawandel wirklich aufzuhalten. Ihre Reduktionsziele bis 2020 sowie die Basisjahre, von denen sie ausgehen, dürfen sich die Industriestaaten selber aussuchen, ein klares und verbindliches Gesamt-Reduktionsziel ist völlig aus dem Text verschwunden, viele weitere wichtige Fragen wurden vertagt. Kein Wunder, dass ein solches Abkommen vom Plenum der Staatengemeinschaft nicht akzeptiert, sondern nur „zur Kenntnis genommen“ wurde und damit rechtlich keine Verbindlichkeit besitzt.

>> mehr

WEITERHIN AUF MAYAGO

Lexikon rund um das Thema Naturschutz.

In Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt Österreich, der Fachstelle des Bundes für Umweltschutz und Umweltkontrolle in Österreich.

[umweltbundesamt](#)[®]

KLIMAWANDEL BRINGT ALPEN FLUTKATASTROPHEN



Eine Folge der globalen Erwärmung sind häufigere und stärkere Hochwasser in den Bergen. Das bestätigen nun Forscher der politechnischen Universität Turin in der Zeitschrift Geophysical Research Letters. Sie untersuchten Abflussdaten aus 27 Beobachtungsstationen der Schweizer Alpen und berechneten, inwiefern das Risiko für Hochwasser im Gebirge mit Temperatur, Niederschlag und Höhenlage zusammenhängt.

Zu Fluten in den Bergen kam es bereits in den vergangenen Jahren häufiger als früher, so die Erkenntnis der Forscher rund um Paola Allamano. Da der Oberflächenabfluss stark von der Temperatur beeinflusst werde, sei zu erwarten, dass diese Ereignisse auch weiter zunehmen werden.

>> Lesen Sie mehr auf [mayago.lu](#)



KOLUMBIEN: BIOSPRIT GEFÄHRDET MENSCH UND NATUR

28.01.10 - Luxemburg



Agrotreibstoffe aus Palmöl oder Zuckerrohr gefährden die Umwelt und bringen zahlreiche soziale Probleme mit sich. Das betont die kolumbianische Politologin Paula Alvarez Roa, Expertin für Organisationen im Bereich Umwelt und ländlicher Raum bei der NGO Grupo Semillas, gegenüber presstext. Anlass zum Interview gab der Österreich-Besuch der Expertin zu einer Veranstaltungsreihe der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, bei der der aktuelle Biosprit-Boom in Kolumbien kritisch beleuchtet wurde.

Kolumbiens Palmöl wird derzeit zu Kochöl, Margarine und Seife verarbeitet, für die Zukunft steuert man jedoch ein stärkeres Augenmerk auf die Erzeugung von Biodiesel an. Einen anderen biogenen Treibstoff gewinnt man schon bisher aus dem Zuckerrohr, das zu Ethanol verarbeitet werden kann. Bisher versorgen die Agrotreibstoffe erst den nationalen Markt Kolumbiens - zehn Prozent Biosprit werden hier in den Benzin beigemischt. Die Regierung hofft jedoch, angetrieben von weltweit steigender Nachfrage und internationalen Subventionen, Biosprit in Zukunft in großem Stil exportieren zu können. Damit verbunden ist derzeit eine rasante Zunahme der Energie-Monokulturen .

Soziale und ökologische Katastrophe

Dieser Anbau habe hohe soziale Kosten, macht Alvarez aufmerksam...

>> mehr

© 2010 Mayago

MENSCH WAR BIS 1800 KEIN KLIMAERWÄRMER



Der Mensch ist nicht schuld daran, dass der Anteil von Kohlendioxid (CO₂) in der Atmosphäre in den vergangenen acht Jahrtausenden so stark gestiegen ist - zumindest bis zum Beginn der industriellen Revolution vor 200 Jahren. Zu diesem Schluss kommen Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Meteorologie in der Zeitschrift Geophysical Letters. Das Ergebnis ihrer Analysen widerspricht manchen Aussagen, demnach der Mensch schon seit Jahrtausenden das Klima beeinflusst und dadurch vielleicht sogar das Einsetzen der nächsten Eiszeit verhindert hat.

Moore und Korallen als Maßstäbe

Beobachtet man die Temperaturentwicklung auf extrem lange Sicht, kühlt die Erde seit 65 Mio. Jahren ständig ab und zwar insgesamt um fünf bis zehn Grad. Seit einer Mio. Jahren steht dieser Prozess still. Dennoch haben sich die Gletscher in dieser Zeit weltweit stärker ausgebreitet und alle 100.000 Jahre eine derartige Größe erreicht, dass sie instabil wurden, sich zu den Polen und in die höchsten Berge zurückzogen und dadurch eine Warmzeit auslösten, deren geologische Prozesse den CO₂-Anteil der Atmosphäre erhöhten. Derzeit befinden wir uns in einer Warmperiode, und erstmals scheint der Gletscherrückzug eher Folge statt Mitursache der höheren CO₂-Konzentration zu sein.

>> mehr auf mayago.lu



INTERVIEW DES MONATS



**Lëtzebuenger
Privatbësch**

LËTZEBUERGER PRIVATBËSCH

INTERVIEW VOM 8. JANUAR 2010
MIT HUBERT DE SCHORLEMER ÜBER
DIE VEREINIGUNG "LËTZEBUERGER
PRIVATBËSCH", DEREN AUFGA-
BENFELDER SOWIE ÜBER DIE KLI-
MASCHUTZFUNKTION DER WÄLDER.

**1. Die Forstverwaltung wurde unlängst in
Naturverwaltung umbenannt, dahinter
stehen weitere Veränderungen. Inwieweit
betrifft die Reform der Forstverwaltung die
Privatwaldbesitzer?**

Die Reform der Forstverwaltung betrifft die
Privatwaldbesitzer eigentlich nicht, ich denke dass
weiterhin eine gute Zusammenarbeit stattfinden
wird.

**2. Sagen wir mal, ich möchte ein Stück Wald
kaufen. Kann ich mich da an Ihre Vereinigung
wenden?**

Ja, entweder Sie schreiben sich über das Internet
www.privatbesch.lu auf der Waldbörse ein, oder
Sie melden sich telefonisch bei unseren Beratern
unter 89 95 65 65 oder Sie können auch eine
Gratisanzeige in unserer Zeitung „De Lëtzebuenger
Bësch“ aufgeben. des Sonnensystems, und des
Universums im Allgemeinen, sieht.

>> mehr

REGENWALD-SCHUTZ DROHT ZUM FIASKO ZU WERDEN

27.01.10



Der Schutz der Regenwälder, der in der Absichtserklärung
"Redd" (Reducing Emissions from Deforestation and
Degradation) in Kopenhagen unterzeichnet wurde, ist
nicht ausgereift. Indigene Waldbewohner werden weiter
zurückgedrängt, falls sich die Geberländer nicht rasch auf
konkrete Regelungen der Umsetzung einigen, warnt ein
aktueller Bericht der Rights and Resources Initiative. "Die
Situation um Redd ist weitaus komplexer, als sich viele
vorgestellt haben. Ein nicht vorhersehbarer Druck könnte
auf manche Gebiete entstehen", so Berichtsautor Andy
White.

Grundidee von Redd ist es, die Zerstörung des
Regenwaldes einzuschränken, da diese für mehr als ein
Fünftel aller vom Menschen verursachten CO2-Emissionen
verantwortlich ist. Sechs Länder - USA, Australien,
Norwegen, Großbritannien, Frankreich, Japan - haben
bis 2012 Finanzmittel im Umfang von 3,5 Mrd. Dollar
in Aussicht gestellt, wobei sich diese Summe durch neu
beitretende Partner noch erhöhen könnte.

>> mehr

>> MEHR INTERNATIONALE NEWS

**WEITERE SPANNENDE NEWS,
HINTERGRUNDINFORMATIONEN
UND TRENDS ERFAHREN SIE AUF
www.mayago.lu**



mayago

Déi ëmweltfrëndlech Säit vu Lëtzebuerg!



WEEKEND WIEDER

29. JANUAR BIS 31. JANUAR 2009

mayago

HEUTE 29.01.2010

Sonnenaufgang 8:12
Sonnenuntergang 17:26



SCHNEE

TEMPERATUREN

MAXIMUM 1 °C

MINIMUM -2 °C

WIND

RICHTUNG SW

GESCHWINDIGKEIT 38 KM/H

SAMSTAG 30.01.2010

Sonnenaufgang 8:11
Sonnenuntergang 17:28



STARK BEWÖLKT

TEMPERATUREN

MAXIMUM -2 °C

MINIMUM -5 °C

WIND

RICHTUNG W

GESCHWINDIGKEIT 27 KM/H

SONNTAG 31.01.2010

Sonnenaufgang 8:09
Sonnenuntergang 17:29



STARK BEWÖLKT

TEMPERATUREN

MAXIMUM -2 °C

MINIMUM -6 °C

WIND

RICHTUNG W-S-W

GESCHWINDIGKEIT 16 KM/H



© pixelio

NEWS

MASSENNUTZUNG VON
ELEKTROAUTOS ERFORDERT
BILLIGERE BATTERIEN

22.01.2010

in naher oder mittlerer Zukunft das Straßenbild dominieren werden, hängt neben der technischen Leistungsfähigkeit zum großen Teil von den Kosten der Batterien ab. Ohne größeren Technologiesprung werden die Kostendegressionen kaum ausreichen, um eine weite Verbreitung der Elektroautos zu ermöglichen. Zu diesen Ergebnissen kommt die Studie "Batteries for Electric Cars Challenges, Opportunities, and the Outlook to 2010" der Unternehmensberatung The Boston Consulting Group (BCG). "Damit wird der Markt für Elektroautos noch auf lange Zeit von direkten Zuschüssen, steuerlichen Subventionierungen oder deutlich höheren Treibstoffpreisen abhängen"...
>> mehr

AGENDA

>> KONFERENZ MIT PROF. DR. VOLKER SOMMER ÜBER
EINEN NEUEN EVOLUTIONÄREN HUMANISMUS

Wann: 06.02.2010 ab 20.00

Wo: Auditorium des Cercle – Cité (Luxemburg)

Org: Liberté de conscience - Association des biologistes luxembourgeois